

Gesundheits- und Sozialsprenghel Pillersee



Ausgabe 8 · Herbst 2019



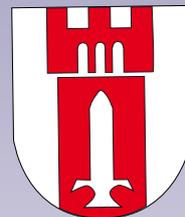
Fieberbrunn



St. Jakob i. H.



St. Ulrich a. P.



Hochfilzen



Waidring



Unser Gesundheitsprenghel



*Das gesamte Team des
Gesundheits- und Sozialsprenghels
Pillersee wünscht Ihnen eine
wunderschöne Adventzeit und
ein besinnliches
Weihnachtsfest im Kreise
Ihrer Lieben.*

*Auch an den Feiertagen
werden Sie gerne
von uns betreut!*

Kontaktaten Gesundheits- und Sozialsprenghel Pillersee

Friedenau 7a, 6391 Fieberbrunn

Tel.Nr.: +43 (0) 53 54/52 5 80 • Fax: +43 (0) 53 54/52 5 80-15

E-Mail: info@sozialsprenghel-pillersee.at

Homepage: www.sozialsprenghel-pillersee.at

Erreichbar in dringenden Fällen von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr: +43 (0) 699 / 15 25 80 02



Werte Leserinnen, werte Leser!

Nach der erfolgten Nationalratswahl steht unsere Politik vor großen Herausforderungen.

Neben Wirtschaftswachstum, Steuerentlastung, Migration und Klimaerwärmung muss die Sicherung der Pflege an oberer Stelle der Prioritätenliste stehen. Denn der Pflegebereich im stationären und häuslichen

Umfeld wird genau zu evaluieren und zu sichern sein. Es wird vermehrt Pflegeeinrichtungen wie Altersheimen, Pflegeheimen und betreutem Wohnen bedürfen, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Eine wichtige Säule dabei werden auch die ambulanten Pflegedienste wie Sozialsprengel, Hauskrankenpflege und die Betreuung zu Hause sein.

Den Familienangehörigen, die Pflege und Betreuung zu Hause leisten, muss entsprechende Wertschätzung entgegen gebracht werden. Die vom Nationalrat beschlossene Pflegefreistellung bis zu 4 Wochen und die Pflegekarenz können dabei nur ein erster Schritt sein. Es gilt pflegende Personen sozial abzusichern, ihnen ein Erwerbentgelt zu ermöglichen, sowie Sozial- und Pensionsversicherung zugänglich zu machen.

Der Bedarf an Pflegekräften wird sich in nächster Zeit erhöhen, dies auf Grund der immer höher werdenden Lebenserwartung und der Zunahme der Zahl der pflegebedürftigen Pensionisten.

Durch die Öffnung einer Gesundheits- und Krankenpflegeschule in St. Johann in Tirol wird in unserer Nähe die Möglichkeit geschaffen nicht nur die Diplombildung in der Krankenpflege zu absolvieren, sondern auch eine Ausbildung zur Heimhilfe oder Pflegeassistentin. Diese Ausbildungen richten sich vor allem an Personen, die bisher nicht in der Pflege gearbeitet haben, aber das dafür nötige Interesse und Empathie für pflegebedürftige Menschen mitbringen. Über das AMS gibt es für Arbeitslose eine finanzielle Unterstützung; auch von Landesseite werden interessante Förderungen angeboten. Der Pflegebereich eröffnet eine interessante und erfüllende Arbeit. Falls Sie Interesse am ambulanten Betreuungs- und Pflegebereich haben, stehen wir gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Ich hoffe, dass wir Ihnen mit dieser Sprengelzeitung einige Informationen über unsere Tätigkeit und auch nette Unterhaltung bieten können.

Euer Dr. Helmut Schwitzer, Obmann



Das
Pharmaunternehmen
aus den Alpen



Gebro Pharma GmbH · A 6391 Fieberbrunn · Tel. 05354 5300-0 · pharma@gebro.com · www.gebro.com



Unsere neue Geschäftsführerin Daniela Schafferer stellt sich vor:

Mein Name ist Daniela Schafferer, ich bin 46 Jahre alt und lebe seit meinem dritten Lebensjahr in Fieberbrunn. Seit Anfang September habe ich die Geschäftsführung des Gesundheits- und Sozialsprengels Pillersee übernommen und freue mich sehr, Teil dieses Teams zu sein. Meine berufliche Laufbahn startete ich mit einer Lehre zur Einzelhandelskauffrau. Nachdem ich einige Jahre im Einzelhandel gearbeitet habe, entwickelte sich der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung. Ich fasste nach erfolgreichem Abschluss der Studienberechtigung den Entschluss am MCI in Innsbruck Nonprofit- Sozial- und Gesundheitsmanagement zu studieren. Nach meiner „Studentenzeit“ war ich im Carla St. Johann, einem sozialökonomischen Beschäftigungsprojekt der Caritas Salzburg beschäftigt. In weiterer Folge arbeitete ich für 7 Jahre im Altenwohnheim Kitzbühel und war dort vorrangig für die Belange des Sozial- und Gesundheitsprengels Kitzbühel, Aurach und Jochberg zuständig. In dieser Zeit absolvierte ich auch eine Ausbildung zur Heimleiterin.

Der Gesundheits- und Sozialsprengels Pillersee trägt durch die mobile Pflege und Betreuung zu Hause, sowie die Tagesbetreuung und dem Angebot von „Essen auf Rädern“ seit vielen Jahren einen wesentlichen Teil in der Betreuung

von pflegebedürftigen Menschen bei. Viele unserer betreuten Klienten können so noch sehr gut zu Hause leben und werden bei unterschiedlichsten Aufgaben, die das tägliche Leben mit sich bringt, erfolgreich unterstützt. Die Selbstständigkeit und die Nutzung der vorhandenen Ressourcen sind stets im Focus, denn gebraucht zu werden und Aufgaben noch selbst zu erledigen sind ein wesentlicher Motivator um „fit“ zu bleiben. Durch die Pflegebedürftigkeit meines verstorbenen Vaters lernte ich den Sozialsprengel Pillersee bereits vor einigen Jahren kennen. Das Engagement und die hingebungsvolle Arbeit der Mitarbeiterinnen haben mich sehr beeindruckt und ich empfinde eine sehr hohe Wertschätzung für die Arbeit die Tag für Tag geleistet wird. Nach wie vor steht das Wohl der betreuten Klienten im Vordergrund und das Team ist stets bemüht die Arbeit bestmöglich zu erledigen.

Für mich ist es ein besonderes Anliegen auch auf das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen zu schauen, denn nur wenn es ihnen gut geht, können sie sich auch bestmöglich um das Wohlergehen unserer Klientinnen und Klienten kümmern. Ein positives Betriebsklima und gute Arbeitsbedingungen sind neben der Wirtschaftlichkeit immer wichtigere Faktoren, die zu einer erfolgreichen Führung eines Betriebs gehören und für die nötige Stabilität sorgen.



**PILLERSEEAPOTHEKE
FIEBERBRUNN e.U.**

Mag. pharm. Martin Seelos

6391 Fieberbrunn

Tel. 05354/56450

IM HERBST STEIGT DIE LUNGENENTZÜNDUNGSGEFAHR!

Jetzt ist wieder die richtige Zeit, zu der sich Personen ab dem 50. Lebensjahr, speziell Risikogruppen wie Raucher, schlecht ernährte oder Personen mit schwach ausgeprägtem Immunsystem sowie Lungenvorbelastete gegen die gefährliche Lungenentzündung impfen lassen sollten. In der Apotheke erleben wir es häufig, dass Ungeimpfte durch diese Erkrankung lange Zeit ihre Leistungsfähigkeit verlieren bzw. auch lebenslange Schädigungen z.B. der Lungenfunktion davontragen können.

Der Körper ist im Herbst auch dankbar für eine Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte durch die vorbeugende Gabe von Vitamin C, Zink und Vitamin D3 oder speziell abgestimmten Präparaten wie „Immun 44“, einer Zubereitung aus Vitaminen, Mineralstoffen und Zistrosenextrakt.

Was für Sie speziell das Richtige ist, verraten wir Ihnen gerne im persönlichen Gespräch.

NEHMEN SIE SICH ZEIT FÜR SICH – WIR TUN ES AUCH!



Interview mit Dr. Manfred Klema Arzt für Allgemeinmedizin in Waidring

In der letzten Ausgabe unserer Sprengelzeitung haben wir Ihnen Dr. Rupert Ernst aus Fieberbrunn vorgestellt. Dieses Mal interviewen wir Hr. Dr. Manfred Klema aus Waidring

Lieber Manfred,

Du bist ja jetzt schon seit mehreren Jahrzehnten als Hausarzt in Waidring tätig. Könntest Du uns etwas über Deinen beruflichen Werdegang erzählen.

Ich bin in Innsbruck aufgewachsen und habe dort meine schulische Laufbahn 1977 mit der Matura abgeschlossen. Im Anschluss habe ich sogleich mit dem Medizinstudium an der Uni Innsbruck begonnen und nach 6 Jahren 1983 promoviert. Die damals noch übliche Wartezeit bis zum Beginn einer Ausbildung an einem Krankenhaus konnte ich mit dem Präsenzdienst günstig überbrücken. Glücklicherweise bekam ich vom damaligen Leiter des KRH St. Johann, Prim. Dr. Psenner, 1984 eine Ausbildungsstelle als Turnusarzt zugesagt. Hier machten sich die während der Studienzeit absolvierten Hospitationen im hiesigen KRH bezahlt. Meine Ausbildung als Turnusarzt konnte ich 1987 abschließen. Hiermit hatte ich eigentlich mein erstes Berufsziel, eigenständig als Arzt

tätig sein zu können, erreicht. Mein wirkliches Berufsziel, Facharzt für Orthopädie, hatte ich aber weiter im Focus und startete mit den Gegenfächern für Orthopädie gleichsam am KRH St.Johann. Eine Ausbildungsstelle für Orthopädie an der Klinik in IBK zu bekommen, gestaltete sich aber schwieriger als gedacht. Einige Bewerbungen verliefen erfolglos und die Zeit verging. Da ich bereits Familie mit Kind hatte, musste ich mir schon Gedanken machen, wie meine weitere berufliche Laufbahn aussehen sollte. Zu dieser Zeit fiel dann die Entscheidung, eine Berufslaufbahn als Allgemeinmediziner anzustreben.

Wie kam es, dass Du letztendlich in Waidring Deine Praxis eröffnet hast?

Zur damaligen Zeit warteten auf jede freie Kassenarztstelle mindestens 5 Bewerber und man musste zunächst nach einem Punkteschema einmal Punkte sammeln, um in eine aussichtsreiche Position für eine Kassenstelle zu kommen. Wieder galt es Zeit zu überbrücken. Dieses Mal konnte ich mit diversen Urlaubsvertretungen bei Kollegen in ganz Tirol, teils auch im Land Salzburg, das Familieneinkommen sichern. 1989 wurde mir nach bewerbungsintensiver Zeit die frei gewordene Kassenarztstelle in Waidring zugesprochen und so kam es, dass ich letztlich vor genau 30 Jahren meine ärztliche Tätigkeit im Herbstquartal 1989 in Waidring begann.

Du warst all die Jahre als einziger Arzt in Waidring tätig, ein sogenannter „Einzelkämpfer“. Welche Vor- und Nachteile hat diese Form der ärztlichen Tätigkeit?

Nun galt es, sich der großen Verantwortung so einer Tätigkeit zu stellen. Hier war ich nun auf mich alleine gestellt, konnte niemanden schnell um dessen Meinung zu einem kniffligen Fall fragen. Man ist ständig gefordert, zum Wohle des Patienten die richtige Entscheidung zu treffen. Nun machte sich die Erfahrung, die ich bei meinen zahlreichen Vertretungen gesammelt hatte, bezahlt. Reizvoll ist auch die Vielfältigkeit der ärztlichen Tätigkeit, die auf einen in so einer Landarztpraxis zukommt. Einseitigkeit und Langweile gibt es da nicht.

Ich bin auch froh, mein eigener Chef zu sein, niemandem Rechenschaft ablegen zu müssen, wie man was und warum man was macht. Natürlich hat man stets auch alleine die volle Verantwortung für sein ärztliches Tun zu tragen und muss eine Ordination auch als Wirtschaftsbetrieb vernünftig führen. Der Aufgabenbereich ist also nicht ganz „ohne“.

Worin siehst Du die Ursache für den Mangel an praktischen Ärzten am Land?

Ich glaube viele junge Kollegen fühlen sich dem Anforderungsprofil eines Landarztes heute nicht mehr gewachsen. Alleine die medizinische Verantwortung für seine Patienten zu übernehmen, die übermäßig anfallenden Bereitschaftsdienstzeiten, die Wochenenddienste, all dies passt nicht mehr zur heutigen Berufseinstellung mit dem Streben nach einer ausgeglichenen „Work-Life – Balance“. Zudem kommt der hohe Verwaltungsaufwand, die ständig erweiterten Dokumentationspflichten und das allgegenwärtige Korsett der Krankenkasse, welche das Arbeiten oft recht mühsam macht.

Welche Maßnahmen müssten gesetzt werden, um den Beruf des Landarztes attraktiver zu machen?

Genau diese Dinge sind es, die es gilt, nicht ausufern zu lassen. Der Bürokratismus darf nicht einen zu großen Anteil der Arbeitsleistung in Anspruch nehmen, um nicht die Freude am „Arztsein“ zu verlieren. Auch die kassenärztliche Honorierung für Landärzte müsste deutlich attraktiver gestaltet werden. All dies sind Dinge, die man ändern müsste, um das Interesse der Jungmediziner für eine Landarztstelle vermehrt zu wecken. Sehr gut finde ich auch, gemäß der neuen Ausbildungsordnung gegen Schluss der Ausbildung zum Allgemeinmediziner bei einem ebensolchen eine gewisse Zeit mitzuarbeiten, um wertvolle Einblicke in die umfangreiche Tätigkeit eines Landarztes zu sammeln.

Du hast immer eine Hausapotheke gehabt, was bedeutet, dass Deine Patienten die meisten Medikamente direkt beim Arztbesuch bekommen können. Wo siehst Du darin Vor- oder Nachteile?

Bei meiner Praxis war von jeher immer eine Hausapotheke mit dabei. Meine Patienten sind es also immer schon gewohnt gewesen, die notwendigen von mir verordneten Medikamente gleich mitzubekommen. Bei einem sehr mäßig ausgebauten öffentlichen Verkehrsnetz in unserer Region, sähe ich auch

keinen anderen machbaren Weg. Im ländlichen Raum würde ich es grundsätzlich für sinnvoll halten, Medikamente gleich beim verschreibenden Arzt mitzubekommen. Nachteile gibt es für diese Abwicklungsweise eigentlich keine.

Wie siehst Du allgemein das medizinische Angebot und die medizinische Versorgung der Bevölkerung in unserer Region?

Derzeit finde ich die medizinische Versorgung, was zumindest das Hausärzteswesen in unserer Region betrifft, noch als ausreichend. Aber, wie wir schon gehört haben, wird sich das bei mehreren Pensionierungen von Kollegen in den nächsten Jahren stark ändern. Einen Nachfolger für eine frei gewordene Kassenarztstelle zu finden, wird immer schwieriger. Der Patient am Land wird dies am meisten zu spüren bekommen. Zudem fehlt es zurzeit schon bei manchen Fachärzten an Kassenstellen. Ein psychiatrisch tätiger Kollege, aber auch ein weiterer Hautarzt oder Augenarzt wäre in meinen Augen notwendig.

Was bedeutet der Sozialsprengel Pillersee für Dich und Deine Patienten?

Der Sozialsprengel ist eine Institution, ohne dessen Mitwirkung man sich eine optimale Versorgung der Patienten außerhalb des Krankenhauses heute gar nicht mehr vorstellen kann. Viele Dinge wie z.B. regelmäßige zeitaufwendige Verbandswechsel ließen sich in gleichem Maße kaum von der Ärzteschaft bewerkstelligen. Aber das Aufgabengebiet des Sozialsprengels ist ja bei weitem vielfältiger. Insgesamt trägt er zu einer Entlastung von uns Ärzten bei, ist aber auch für die vielschichtige Unterstützung pflegender Angehöriger eine nicht mehr wegzudenkende Institution.

Welche Wünsche oder Anregungen hast Du noch an den Sozialsprengel?

Meine Wünsche an den Sozialsprengel sind, dass sich die bisherige Zusammenarbeit, die ich stets als sehr gut empfunden habe, auch in der Zukunft auf gleicher professioneller Ebene zum Wohle des Patienten fortsetzt.

Lieber Manfred, Ich danke Dir sehr herzlich für das Interview.

(Das Interview führte Dr. Helmut Schwitzer)

Wir freuen uns über „Zuwachs“ in unserem Team und wünschen unseren frisch gebackenen Mamas das Allerbeste



Herzliche Gratulation an Katrin zur Geburt ihres Sohnes Maximilian und Pia zur Geburt ihrer Tochter Ayleen Anna

Pensionierung Ehrensberger Maridi

Im September des heurigen Jahres verabschiedete sich Maridi Ehrensberger nach langjähriger Tätigkeit für unseren Sprengel in den wohlverdienten Ruhestand. Maridi war seit 1993, den Anfangszeiten des Sozialsprengels mit im Boot und somit eine der ersten Mitarbeiterinnen, die sich um das Wohlergehen der betreuungsbedürftigen Menschen zuhause kümmerte. In dieser Zeit absolvierte Maridi erfolgreich die Ausbildung zur Heimhilfe und vertiefte Ihr praktisches Wissen durch zahlreiche Fortbildungen. Wir möchten Maridi für 26 Jahre Einsatz und Engagement ganz besonders danken und wünschen ihr das Allerbeste, vor allem jedoch Gesundheit, damit sie in ihrer Pension noch viele Jahre aktiv sein kann und diese Zeit genießen kann.



Wir gratulieren unseren Mitarbeiterinnen zur erfolgreichen Absolvierung ihrer Ausbildungen sehr herzlich!



Rieseberg Angelika absolvierte eine Ausbildung zur Heimhilfe und Pinter Sandra eine Ausbildung zur Dipl. Präventions- und Rehabilitationstrainerin



Höllerer Manuela absolvierte ebenfalls die Ausbildung zur Heimhilfe.

Unser Betriebsausflug zum Wolfgangsee



Am 11. Mai 2019 fand unser jährlicher Betriebsausflug statt. Dieses Jahr führte uns die Reise in das Salzkammergut an den schönen Wolfgangsee. Von Strobl ging es mit dem Schiff nach St. Wolfgang.

Dort fuhren wir mit der traditionsreichen 126 Jahre alten Zahnradbahn, der steilsten Österreichs, hinauf auf den fast 1800 m hohen Schafberg.

Dort erwarteten uns Schnee und Nebel, sodass wir leider keine Aussicht hatten, dafür aber eine gute Brettljause bekamen. Leider war an einen Spaziergang nicht zu denken, sodass wir die nächstmögliche Bahn wieder zur Talfahrt nutzten.

So hatten wir noch Zeit die Kirche in St. Wolfgang mit dem berühmten Pacheraltar zu besuchen, durch die idyllischen Gässchen des Ortes St. Wolfgang zu spazieren und einen Kaffee zu genießen.

Bei einem gemütlichen Abendessen im Gasthof Grünauerhof in Salzburg ließen wir einen netten Tag ausklingen

Unser aktueller Vorstand



von links nach rechts: Scharnigg Carina - Schriftführerin, Werlberger Marianne - Obmann Stv., Brandstätter Daniela - Pflegedienstleitung, Schafferer Daniela - Geschäftsführung, Dr. Schwitzer Helmut - Obmann

Herbst 2019

Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen

Am 24. April 2019 fand der zweite Teil unserer Fortbildung über Demenz mit der Referentin DGKS Katja Gasteiger, Diplom Pflegefachfrau (FH), statt.

Das Schwerpunktthema an diesem Abend behandelte die Kommunikation mit demenzten Menschen und das Begleiten der Angehörigen. Es ist zweifellos eine große Herausforderung für Angehörige und Pflegenden demenzte Menschen zu betreuen.

Das oberste Gebot heißt „Wertschätzung“. Das Umfeld hat großen Einfluss auf den Fortschritt der Krankheit. Hektik, Zeitdruck in der Pflege von demenzten Menschen kann zu Ablehnung, körperlicher Unruhe und auch Aggression führen.

Am 14. Oktober fand der dritte Teil der Fortbildungsreihe über Demenz statt. Hier konnten wir die behandelten Themen nochmals vertiefen und zum Thema „Medikamente und Demenz“ einige wissenswerte Informationen erlangen. Abschließend möchten wir uns bei der hervorragenden Referentin bedanken, die uns durch ihr Wissen gestärkt hat und mehr Sicherheit im Umgang mit demenzerkrankten Klienten gegeben hat und freuen uns schon auf das nächste Modul, das für Frühjahr 2020 geplant ist.

(Waltraud Aigner-Preindl)

Servicestelle Demenz
Hilfe für pflegende Angehörige

... wenn Sie Rat und Hilfe brauchen
Begleiten • Beraten • Bilden

DGKS Katja Gasteiger
Tel 0664 22 50 203
katja.gasteiger@aon.at

REGIONALMANAGEMENT
Karlstener Alpen
regio3

Caritas

EFRE

Sturzgeschehen beim alten Menschen

Am 7. Mai 2019 fand die nächste Fortbildung für das Sprengelteam statt. Die ortsansässige Physiotherapeutin Fr. Helga Seewald lehrte uns an diesem Abend, wie Klienten zu Hause Stürze verhindern können und falls doch ein Sturzgeschehen vorliegt, wie man wieder vom Boden aufkommt.

Wir hörten viel über die Ursache von Stürzen, über leichte Übungen, die zur Stärkung der Muskelkraft (Beine, Arme) führen und das Fördern des Gleichgewichtes. Es war ein sehr informativer Abend mit vielen Tipps, die wir tagtäglich im Pflegealltag umsetzen können.

Wir danken der Referentin Fr. Helga Seewald für das Skript und die lehrreichen Stunden.

Ausgabe 8

Winterzeit – Grippezeit

Mit den kühleren Temperaturen kommt auch wieder die Zeit, in der Schnupfen, Husten, Halsweh, Gliederschmerzen, Fieber usw. vermehrt auftreten. Subjektiv sind diese Beschwerden sehr unangenehm und beeinträchtigen uns in unserer Lebensqualität, aber auch in unserer privaten und beruflichen Leistungsfähigkeit.

Was ist die Ursache dieser „Erkältungen“, grippaler Infekte oder richtiger Grippe (Influenza)?

Es existiert eine Vielzahl von verschiedenen Viren, die diese Symptome auslösen können (Rhino-, Adeno-, Parainfluenza- und RS-Viren). Diese werden durch Sprechen, Niesen, Husten und Händeschütteln von einem Menschen zum anderen übertragen (Tröpfcheninfektion).

Die richtige Grippe (Influenza) wird durch das Influenzavirus auf gleiche Weise übertragen. Es ist dies das gefährlichere Virus, das mit schweren Krankheitssymptomen und Komplikationen einhergehen kann. Besonders bei alten Menschen können auch tödliche Komplikationen vorkommen (z. B. schwere Lungenentzündung mit Herzversagen).

Kann man grippalen Infekt, Erkältung und Influenza leicht unterscheiden?

Auch für den erfahrenen Arzt ist diese Unterscheidung nicht immer leicht. Die Schwere der subjektiven Beschwerden und der Fiebersymptomatik, die klinische Untersuchung (Rachen, Ohren, Bronchien, Lunge) gemeinsam mit einer Blutuntersuchung der Entzündungswerte geben einen guten Anhaltspunkt für die richtige Diagnose.

Welche Beschwerden treten bei Grippe (Influenza) und grippalem Infekt auf?

Die echte Grippe geht oft mit starken Beschwerden einher, etwa hohem Fieber, Husten, Kopfschmerzen, Muskel- und Gliederschmerzen, Frösteln, Schüttelfrost und schwerem Krankheitsgefühl.

Beim grippalen Infekt sind die Beschwerden meist weniger ausgeprägt. Die Temperatur ist leicht erhöht, Schnupfen, Hals- und Kopfschmerzen treten in leichterer Form auf.

Wie kann man diese Erkrankungen behandeln?

Eine Behandlung der Ursache gibt es nicht. Man behandelt stattdessen die Symptome, je nach Auftreten und Intensität der Beschwerden, also mit Aspirin oder Paracetamol (Mexalen) gegen Fieber und Schmerzen, Nasentropfen, Lutschtabletten, Schleimlösern und Hustenstillern. Auch verschiedene Hausmittel können zur Anwendung kommen. Es gibt ein virushemmendes



Medikament, das allerdings nur bei frühzeitiger Einnahme wirkt, statistisch gesehen jedoch den Krankheitsverlauf nur um ca. einen Tag verkürzt. Betruhe und körperliche Schonung sind absolut wichtig. Antibiotika und Penicillin sind

völlig unwirksam und nur bei Komplikationen durch hinzugekommene Bakterien (z. B. eitrige Bronchitis, Mittelohrentzündung oder Lungenentzündung) nach ärztlicher Untersuchung notwendig.

Wer ist besonders gefährdet, an einer Grippe (Influenza) zu erkranken?

Besonders gefährdet sind alte und chronisch kranke Menschen sowie kleine Kinder.

Ist eine Grippeimpfung (gegen Influenza) sinnvoll?

Gegen das echte Influenzavirus gibt es einen bewährten Impfstoff, der jedoch jährlich neu hergestellt werden muss, da sich die Art dieses Virus stets ändert. Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) beobachtet diese Veränderungen genau und gibt diese Informationen an die Pharmafirmen weiter, die diese Impfstoffe produzieren.

Deshalb ist eine jährliche Impfung nötig, empfohlen in den Monaten Oktober und November.

Nach einer Impfung können kurzzeitig leichte grippeähnliche Symptome auftreten.

Sinnvoll ist die Impfung für alle Personen, besonders aber für ältere Menschen über 65 und chronisch Kranke, besonders mit Lungenerkrankungen.

Was kann ich selbst dazu beitragen, um eine Grippe (Influenza) oder auch einen grippalen Infekt zu verhindern?

- Die wichtigste vorbeugende Maßnahme ist die Grippeimpfung.
- Häufigeres Händewaschen mit Seife – Hände vom Gesicht fernhalten
- Halten Sie beim Husten nicht die Hände vor, sondern Ihre Armbeuge oder ein Einmaltaschentuch
- Gesunde vitaminreiche Ernährung, Bewegung und ausreichender Schlaf sind wichtig
- Vermeiden Sie Nikotin
- Verwenden Sie Einmaltaschentücher, die Sie umgehend entsorgen
- Risikopersonen sollten während einer Epidemie möglichst zu Hause bleiben
- Stärken Sie Ihr Immunsystem (fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker)

(Dr. Helmut Schwitzer)

Gespräch mit Fr. Hilda Foidl vom Mairhof in Waidring

Liebe Hilda, danke dass ich heute zu Dir kommen und mit Dir plaudern darf. Du bist 93 Jahre alt. Seit wann wohnst Du hier auf diesem schönen Hof in Waidring, direkt neben der Kirche?

Ich wohne hier schon mein ganzes Leben lang. Ich bin in diesem Haus geboren. Es ist 130 Jahre alt und hat viele Zimmer und Räume, ca. 20 glaube ich. Das Läuten der Kirchenglocken ist etwas sehr Schönes und stört mich nicht im Geringsten. Seit ich denken kann, haben wir Zimmer an Gäste vermietet. Früher nur im Sommer, es kamen hauptsächlich Wiener. Später hatten wir auch im Winter Gäste im Haus. Heute vermieten mein Sohn und ich nur noch an Stammgäste.

Liebe Hilda, ich verbinde den Mairhof immer mit dem Bus- und Taxiunternehmen Foidl.

Mein Mann war in jungen Jahren als Taxifahrer unterwegs. 1967 hat er das Gewerbe angemeldet und sich selbständig gemacht. Seither gibt es das Taxiunternehmen Foidl. Ich habe die Büroarbeit für das Unternehmen gemacht. In den 1970er Jahren haben wir die Pension „Schweizerhof“, damals die größte Pension in Waidring, gebaut und auch die Minigolfanlage gegenüber vom Schweizerhof haben wir betrieben. Ich habe von früh bis spät gearbeitet. Mein jüngerer Sohn Heinz führt mit meiner Schwiegertochter jetzt das Bus- und Taxiunternehmen und den Schweizerhof. Ich selber besitze den Autoführerschein, bin aber nur wenige Kilometer gefahren.

Der Mairhof war frühernatürlichein landwirtschaftlicher Betrieb. Mit der Landwirtschaft hatte ich nicht allzu viel zu tun, da ich ein eher zartes Kind war. Aber ich war einen Sommer lang Sennerin auf der Durchkaseralm, nachdem ich zuvor auf dem Lacknerhof in St. Johann das Melken gelernt und sogar ein Diplom erhalten hatte. Dieser Sommer auf der Alm war der schönste Sommer meines Lebens, unvergesslich. Sogar Butter habe ich auf der Alm gemacht und diese nach Hause auf den Mairhof geschickt. Ich war ganz stolz auf mich. Unvergesslich sind auch die Monate, in denen ich als junge Frau als Kindermädchen in Innsbruck und Seefeld gearbeitet und Geld verdient habe.

Hilda, seit wann besuchst Du die Tagesbetreuung des Sprengels Pillersee in Fieberbrunn?

Seit ca. 2 Jahren, 2 mal die Woche. Ich bin ein geselliger Mensch und genieße es unter Menschen zu sein, denen beim Ratschen zuzulassen, obwohl ich schon etwas schlechter höre. Auch spiele ich gerne „Mensch ärgere dich nicht“. Ich werde zu Hause vom Fahrdienst des Sprengels am frühen Vormittag abgeholt und am späten Nachmittag wieder nach Hause gebracht.



Was bedeutet die Tagesbetreuung für Dich und Deine Familie?

Es ist eine Entlastung für meinen Sohn Hans, da er weiß, ich bin in der Tagesbetreuung gut aufgehoben. Und ich bin froh, unter Gleichgesinnten zu sein.

Welche Hilfe von Seiten des Sozialsprengels nimmst Du sonst noch in Anspruch?

Jeden Dienstagvormittag kommt eine Mitarbeiterin des Sozialsprengels zu mir nach Hause und bereitet meine Medikamente für die ganze Woche vor. Falls notwendig besorgt sie Medikamente bei meinem Hausarzt oder mein Sohn Hans macht das. Ebenso misst sie meinen Blutdruck und den Puls. Für die Betreuung bin ich sehr dankbar und die Mitarbeiterin ist immer freundlich und zuvorkommend. Mittags bekomme ich „Essen auf Rädern“ zum Haus geliefert.

Liebe Hilda, wie schaut Dein Tagesablauf aus, wenn Du nicht in der Tagesbetreuung bist?

Ich kann in meinem hohen Alter noch einige Haushaltstätigkeiten verrichten, wie Wäsche waschen Geschirr abwaschen. Bügeln tue ich am liebsten. Ich lese täglich die Tageszeitung und löse gerne Rätsel. Am Liebsten sitze ich bei meinem warmen Kachelofen in meiner Stube. Bis vor 1 Jahr habe ich noch Socken gestrickt. Da ich leider nicht mehr so gut höre, schaue ich wenig Fernsehen.

Ich bin eine der Mitarbeiterinnen, die am Dienstag zu Dir kommt und kenne Dich immer mit einer gefärbten Haarsträhne. Wie kam es dazu?

Das ist aus einer Wette heraus entstanden und seit ein paar Jahren lasse ich mir Strähnen alle paar Wochen rötlich färben.

Liebe Hilda, ich danke Dir für das herzliche Gespräch, wir haben viel gelacht und wünsche Dir noch alles Gute und viele schöne Momente im Kreise Deiner Lieben.

(Das Gespräch führte Waltraud Aigner-Preindl)

Die Pflegefreistellung

In Österreich besteht die Möglichkeit, dass man für die Pflege eines nahen Angehörigen eine Pflegefreistellung bekommt, bei der das Gehalt weiterhin bezahlt wird.

Was sind die Voraussetzungen für eine Pflegefreistellung?

- Notwendige Pflege eines **im gemeinsamen Haushalt** lebenden erkrankten Angehörigen. Zu diesem müssen Sie in **erster Linie** verwandt sein (also Kinder, Enkelkinder, Eltern, Großeltern). Es gilt jedoch auch für Ehefrau/mann, eingetragene Partner/in und Lebensgefährten/in sowie deren Kinder.
- Notwendige Betreuung des eigenen Kindes (auch wenn kein gemeinsamer Haushalt vorliegt), wenn die **zuständige Betreuungsperson ausfällt**.
- Begleitung eines Kindes unter 10 Jahren bei stationärem **Krankenhausaufenthalt**.
- Nach **Scheidung** Pflege des **eigenen Kindes**, auch wenn es nicht im gemeinsamen Haushalt lebt.
- **Zu beachten**: Wenn Ihre **pflegebedürftigen Eltern nicht** im gemeinsamen Haushalt leben, besteht kein Anspruch auf Pflegefreistellung !!

Ab wann habe ich Recht auf Pflegefreistellung?

- Ab **Beginn** eines Arbeitsverhältnisses besteht Anspruch auf Pflegefreistellung

Wie sage ich meinem Arbeitgeber Bescheid?

- Geben Sie Ihrem Arbeitgeber **mündlich** oder **schriftlich** Bescheid
- Ihr Arbeitgeber kann auch ein ärztliches **Attest** verlangen

Wie lange kann ich Pflegefreistellung bekommen?

- Anspruch auf Pflegefreistellung besteht im Ausmaß von **einer Arbeitswoche** pro Arbeitsjahr.

Was ist eine erweiterte Pflegefreistellung?

Sie haben Recht auf eine weitere Woche Pflegefreistellung, wenn

- die **erste Pflegeweche** verbraucht ist
- eine **weitere Erkrankung** des zu Pflegenden auftritt (zB spätere nochmalige Erkrankung Ihres Kindes)

Sie können die Pflegefreistellung tage- aber auch stundenweise in Anspruch nehmen.

Genauere Informationen unter:

<https://www.oesterreich.gv.at/themen>

Suchen: Pflegefreistellung (hs)

PALME DUSCHOASEN
DUSCHKOMFORT FÜR JEDE RAUMLÖSUNG

Entdecken Sie den First Glass Shower Comfort von PALME! Mit unserer Erfahrung aus mehr als 45 Jahren bieten wir Ihren Kunden Komfortlösungen bei Duschoasen, Wandverkleidungen sowie Raum- und Sanitärrennwänden. Die einzigartigen PALME Komfort-Features werden Ihre Kunden begeistern – profitieren Sie unter anderem von 10 Jahren Ersatzteilnachkaufgarantie, vielseitigem Know-how und bester Qualität aus Österreich. www.palme.com

BARRIEREFREIE DUSCH-LÖSUNGEN

PALME First Glass Shower Comfort.

W ä r m e W a s s e r L u f t

Wir freuen uns über ein persönliches Gespräch.

6391 Fieberbrunn
Rothenegg 70
Tel.: 05354 56306
Fax: 05354 56306-85
www.brunner-installationen.at

5760 Saalfelden
Achenweg 15
Tel.: 06582 75280
Fax: 06582 75280-85
office@brunner-installationen.at

Brunner

Maria Luise und Marianne Waltl v.l.n.r.

Allgemeine Spenden von Mai 2019 bis Oktober 2019

Danzl J. OD. A.	€ 50,00	Klosterhuber Liane	€ 25,00
Eder Josef und Margit	€ 50,00	Ilse van den Brink	€ 20,00
Sillaber Georg	€ 30,00	Foidl Friedericke	€ 20,00
Rabanser Veronika und Josef	€ 25,00	Schreder Marianne und Johann	€ 20,00
Steiner Anna	€ 20,00	Gliederer Willi und Monika	€ 20,00
Steiner Franz	€ 20,00	Trauerhilfe	€ 16,20
Dr. Demoser Georg und Gabi	€ 150,00	Laggner Franz und Elisabeth	€ 100,00
Müller Ida	€ 100,00	Widmoser Aloisia	€ 20,00
Rojacher Franz	€ 50,00	Schroll Josef	€ 50,00
Obholzer Barbara und Karl	€ 25,00	Fischer Sebastian und Elisabeth	€ 30,00
Foidl Josef	€ 20,00	Eder Anneliese	€ 20,00
Maikl Monika und Hubert	€ 10,00	Kröll Magdalena	€ 10,00
Foidl Josef	€ 200,00	Schlechter Bernhard und Anni	€ 50,00
Köck Rudol und Helene	€ 7,00	Jöchel Herta	€ 10,00
Liebhart Alexander	€ 100,00	Waltl Brunhilde	€ 30,00
Arnold J. und S.	€ 100,00	Würtl Anna	€ 100,00
Müllauer Elisabeth	€ 50,00	Fietze Maria	€ 20,00
Mellitzer Anita	€ 20,00	Kruft Hans-Ottmar	€ 200,00
Pletzenauer Elisabeth	€ 20,00	Dötlinger Edith	€ 10,00
Köck Michael	€ 50,00	DKFM. Bartha Bernd	€ 50,00
Grander Hugo	€ 50,00	Pletzenauer Michael u. Ingrid	€ 25,00
Posch Brigitte	€ 50,00	Bucher Herta u. Helmut	€ 15,00
Schwaiger Maria und Johann	€ 20,00	Fam. Resch Josef	€ 100,00
Mag. Schwaiger Manfred	€ 100,00	Bucher Helmut	€ 30,00
Pfister Josef und Erika	€ 100,00	Bucher Helmut u. Herta	€ 7,00
Partenkirchner Hermann	€ 20,00	Foidl Antonia	€ 30,00
Eiselmayer Wolf und Elfriede	€ 20,00	Maislinger Jürgen, Wegbenützung f. Bienenstand Lauchsee	€ 10,00
Adelsberger Kristian und Theresia	€ 15,00	Frau Eva Hammerle	€ 100,00
Kärle Maria	€ 20,00	Frau Wörter Johanna	€ 10,00
Eberl Christine und Josef	€ 20,00	Frau Lechner Barbara	€ 20,00
Luchner Gabi	€ 20,00	Herr Marschner Reinhard	€ 20,00
Foidl Alois	€ 50,00		
Wörgötter Dorothea	€ 20,00		
Schreilechner Eva	€ 10,00		
Schwaiger Adolf Horst	€ 10,00		

DRUCKEREI STAFFNER
MEHR ALS DRUCK

Gestaltung - Druck - Weiterverarbeitung - wir sind die richtigen Partner für Sie.

Wir beraten Sie gerne!
– Kompetent und Unkompliziert –

DRUCKEREI STAFFNER GMBH
Schießstandgasse 21 – Top B8 · 6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 (0) 5352 63344 · info@staffner.at · www.staffner.at

Kranzspenden Mai 2019 – Oktober 2019

Kranzspenden für Frau Bergmann Hanni

Fam. Gliederer Willi und Monika	€ 40,00
Frau Perterer Loisi	€ 20,00
Frau Millinger Anni	€ 30,00

Kranzspenden für Herrn Eder Johann

Frau Leitner Margareta	€ 20,00
Fam. Mairunteregger Erich u. Hedwig	€ 30,00
Fam. Berger Johann u. Stefanie	€ 25,00
Frau Hain Gertrude	€ 20,00
Herr Schlemmer Bernhard	€ 20,00
Herr Steinacher Primus	€ 50,00
Fam. Horngacher Anton u. Rosi	€ 20,00
Frau Gunschl Caroline Maria	€ 10,00
Fam. Wallner Anton u. Aloisia	€ 30,00
Herr Astl Bartholomäus	€ 30,00
Fam. Zwischenbrugger Johann u. Stefanie	€ 30,00
Fam. Gosch Franz u. Stefanie	€ 40,00
Herr Baumann Rupert	€ 40,00

Frau Kofler Elisabeth	€ 50,00
Fam. Foidl Josef u. Klara	€ 20,00
Frau Müllauer Elisabeth	€ 15,00
Frau Perterer Ursula	€ 50,00
Frau Schulnig Maria	€ 50,00
Herr Obwaller Johann	€ 30,00
Frau Berger Magdalena	€ 30,00
Herr Bergmann Josef	€ 30,00
Herr Ing. Bergmann Josef	€ 30,00
Fam. Hasenauer Paul u. Veronika	€ 25,00
Maier E. u. B.	€ 20,00
Frau Aigner Maridl	€ 20,00
Frau Pirchl Anna Maria	€ 20,00
Frau Horngacher Margret	€ 20,00
Frau Perterer Loisi	€ 20,00
Frau Frank Magdalena	€ 20,00
Frau Mair Theresia	€ 10,00
Herr Eder Josef	€ 10,00
Frau Schwabl Manuela	€ 10,00
Kranzspenden für Frau Eder Marlene	
Herr Haßlwandter Heinrich Alfred	€ 50,00
Frau Rainer Edith	€ 50,00

VERKAUF
VERLEIH
REPARATUR

HÖCK TECHNİK

Höck Technik
Pass-Thurn-Straße 27
6372 Oberndorf i.T.
+43 676 6712400
www.hoeck-technik.at

- + KFZ Reparatur
- + KFZ Spenglerei
- + Lackiererei
- + Reifenservice und Einlagerung
- + Klimageservice
- + Scheibenreparatur
- + Direktabrechnung von Versicherungsschäden
- + Dellenreparatur



Erste Hilfe für Ihren Wegbegleiter.

Herr Fleckl Franz	€ 30,00	Frau Leitner Margareta	€ 20,00
Fam. Niederwieser Midi u. Kinder	€ 100,00	Fam. Kogler Anni u. Otto	€ 20,00
Fam. Berger Franz u. Monika	€ 70,00	Frau Frank Magdalena	€ 20,00
Herr Rier Gottfried	€ 50,00	Fam. Eberl Josef u. Christine	€ 50,00
Fam. Phleps Walter u. Evi	€ 40,00	Dir. Ing. Riedlsberger Johann u. Monika	€ 30,00
Frau Frank Magdalena	€ 30,00	Herr Riedlsberger Johann	€ 20,00
Frau Hechenberger Amalia	€ 20,00	Herr Fessmann Helmut	€ 30,00
Fam. Werlberger	€ 20,00	Herr Wilscher Pepi	€ 20,00
Frühstückspension Maislinger	€ 100,00	Fam. Schlemmer Anton u. Marianne	€ 40,00
Fa. Horngacher GmbH	€ 100,00	Kranzspenden für Frau Nothdurfter Maria	
Herr Rettenwander Erich	€ 50,00	Frau Reiter Barbara	€ 50,00
Fam. Gollner Rosi u. Johann	€ 30,00	Frau Rainer Edith	€ 50,00
Koglehen 19D	€ 50,00	Frau Mettler Maria Magdalena	€ 40,00
Frau Deutinger Emilia	€ 30,00	Frühstückspension Maislinger	€ 30,00
Fam. Blassnigg Erni u. Albin	€ 30,00	Frau Millinger Anni	€ 30,00
Fam. Kogler Anni u. Otto	€ 30,00	Frau Dödinger Edith	€ 30,00
Frau Kracher Ilse	€ 30,00	Frau Kapeller Rosemarie	€ 20,00
Herr Ing. Hinterholzer Helmut	€ 30,00	Kranzspenden für Herrn Rieder Johann	
Herr Hinterreiter Hans Pete	€ 20,00	Frühstückspension Maislinger	€ 50,00
Herr Sonnleitner Karl Heinz	€ 20,00	Kranzspenden für Herrn Schwaiger Bartholomäus	
Herr Hasenauer Andreas	€ 10,00	Mayr Manfred u. Martina Elisabeth	€ 40,00
Frau Walzl Barbara	€ 20,00	Fam. Reiter Kathi u. Herwig	€ 30,00
Herr Hans-Othmar Kruft	€ 50,00	Fa. Möbelhaus Trixl	€ 25,00
Fa. Millinger Horst	€ 50,00	Frau Späth Elisabeth	€ 20,00
Fam. Dr. Günther u. Waltrude Much	€ 50,00	Frau Schwaiger Margareta Aloisia	€ 40,00
Fam. Bucher Martin u. Maria	€ 25,00	Trixl L. u. W.	€ 20,00
Herr Trixl Sebastian	€ 20,00	Herr Millinger Horst	€ 20,00
Herr Haselsberger Roman	€ 20,00	Fam. Schnaitl Georg u. Ursula	€ 20,00
Frau Millinger Anni	€ 30,00	Frau Leiner Margarethe	€ 30,00
Prama Bau GmbH	€ 100,00	Fam. Nothegger Stefan u. Paula	€ 20,00
Frau Vidmar Ida	€ 20,00	Fam. Ellmayer Günther u. Gerlinde	€ 20,00
Fam. Totschnig Helmut u. Anna Maria	€ 50,00	Frau Raffler Judith	€ 15,00
Fleckl A. od. F.	€ 30,00	Für Ihre Spende mit beiliegendem Erlagschein sind wir sehr dankbar! Sollte der Erlagschein fehlen - Spenden bitte auf folgendes Konto: Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee: Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann eGen IBAN: AT84 3626 3000 0452 5101	
Spedition Bork GmbH & CO KG	€ 200,00		
Frau Grander Maria	€ 50,00		
Frau Hauser Adelheid	€ 40,00		
Kranzspenden für Herrn Kogler Josef			
Herr Fernsebner Franz	€ 80,00		
Frau Rothmaier Maria	€ 50,00		
Herr Rothmaier Georg	€ 50,00		
Herr Bergmann Josef	€ 30,00		
Herr Perterer Anton	€ 20,00		
Maier E. u. B.	€ 20,00		
Herr Schwaiger Josef	€ 20,00		



Herr Fleckl Franz	€ 30,00	Herr Hotter Johann	€ 15,00
Frau Müllauer Elisabeth	€ 30,00	Frau Hauser Josefine	€ 20,00
Fam. Hasenauer Paul u. Veronika	€ 25,00	Kranzspenden für Herrn Semmelrock Norbert	
Herr Schwaiger Josef	€ 20,00	Herr Schwaiger Josef	€ 20,00
Frau Pletzenauer Katharina	€ 20,00	Frau Foidl Anna	€ 40,00
Herr Winkler Johann	€ 20,00	Frühstückspension Maislinger	€ 30,00
Fam. Wimmer Bartlbauer	€ 50,00	Fam. Kreidl Anita u. Martin	€ 25,00
Herr Eder Peter	€ 40,00	Herr Fleckl Stefan	€ 10,00
Herr Reiter Alois	€ 30,00	Fam. Gschnaller Alfred	€ 40,00
Fam. Eder Lisi u. Stefan	€ 20,00	Fa. Trixl Möbelhaus	€ 15,00
Fam. Mitterer Martin u. Evelyn	€ 20,00	Frau Frank Magdalena	€ 20,00
Frau Kogler Waltraud	€ 20,00	Fa. Lechners Elektro	€ 50,00
Fam. Würtl Stefan u. Margit	€ 50,00	Fam. Berger Simon u. Inge	€ 30,00
Fam. Rabanser Friedrich u. Elisabeth	€ 30,00	Frau Wieser Anneliese	€ 20,00
Herr Erhart Thomas	€ 30,00	Sängerrunde Fieberbrunn	€ 200,00
Frau Wieser Anneliese	€ 20,00	Frau Krimbacher Ilse	€ 20,00
Fa. Prama Bau GmbH	€ 100,00	Fam. Fleckl Alois u. Frieda	€ 20,00
Herr Neumayer Johann	€ 30,00	Kranzspenden für Frau Waltl Sophie	
Fam. Waltl Barbara u. Leonhard	€ 25,00	Fam. Würtl Josef und Emmi	€ 20,00
Fam. Klappacher u. Rienzner	€ 20,00	Kranzspenden für Herrn Waltl Stefan	
Herr Putzer Peter	€ 20,00	Fam. Hörfarer Anna u. Mathäus	€ 50,00
Fam. Rothmüller Josef u. Rosi	€ 20,00	Frau Dum Rosa	€ 50,00



Herr Schwaiger Josef	€ 20,00	Wörter Johann und Annaliese	€ 30,00
Herr Hörl Josef	€ 100,00	Brandtner Hedwig	€ 20,00
Herr Danzl Johann	€ 50,00	Wörgötter Dora	€ 20,00
Herr Mühlberger Georg jun.	€ 50,00	Adelsberger Kristian und Theresia	€ 15,00
Herr Mühlberger Günter	€ 30,00	Fleckl Stefan	€ 10,00
Kranzspenden für Frau Eder Anna		Dr. Beck Horst Philipp	€ 100,00
Kogler Helene, Marianne und Erika	€ 30,00	Horngacher Margareta Theres	€ 30,00
Feuchter Franz und Karin	€ 50,00	Waltl Maria	€ 30,00
Foidl Anna	€ 50,00	Flatscher Hedwig und Alfred	€ 30,00
Schwaiger Hedwig	€ 30,00	Wallner Anton und Aloisia	€ 30,00
Schwaiger Hedwig	€ 30,00	Kapeller Barbara	€ 20,00
Frank Magdalena	€ 20,00	Matt Walter und Annemarie	€ 20,00
Krabacher Marianne	€ 20,00	Schwaiger Fleckl Stefan	€ 40,00
Hain Claudia und Anton	€ 30,00	Fridl Helga	€ 30,00
Dödlinger Barbara und Michael	€ 25,00	Schlemmer Bernhard	€ 30,00
Engstler Anton jun.,	€ 50,00	Embacher Andreas	€ 20,00
Eder Anna	€ 50,00	Lechner Helga und Michael	€ 20,00
Eberharter U. und T.	€ 40,00	Rettenwander Maria und Leonhard	€ 40,00
Hain Ursula	€ 30,00	Haas Anita	€ 30,00
Spiegl Franz und Angela	€ 30,00	Tilg Hermann und Anna Elisabeth	€ 20,00
Niedermoser Leonhard und Annemarie	€ 30,00	Niedermoser Elfi und Barthi	€ 20,00
Waltl Josef	€ 30,00	Niedermoser Maria	€ 50,00



VOM PILLERSEETAL
... denn Holz verpflichtet!

htt15
holzbau team tirol

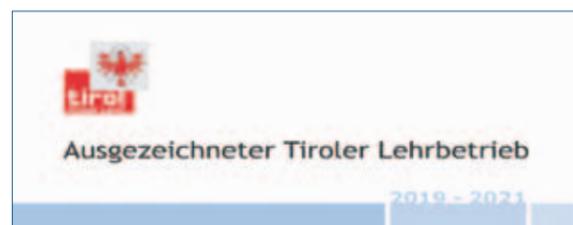


JOSEF FOIDL
Ges.m.b.H. & Co. KG

Rosenegg 36
A-6391 Fieberbrunn

Tel.: +43-5354-5 62 25

office@holzbau-foidl.at
www.holzbau-foidl.at



Beste Fleisch Qualität bei
Spar Koblinger

Ernst Koblinger, ist der erste diplomierte Fleischsommelier in ganz Tirol. Durch seine jahrelange Erfahrung in Sachen Fleisch und Geschmack kommen bei Ihm nur die besten Stücke im Spar Markt in den Verkauf.



Alles für den
Hobby Griller & Barbecuer

Im Spar Markt Koblinger bekommen Sie in der Grillzone alles was Sie dafür benötigen. Eine große Auswahl an Spießen, Fleisch und Steaks. Fertige Gemüseplatten oder lassen Sie sich Ihre eigene Variation zusammenstellen.



Ihr Nahversorger im Pillerseetal
SPAR
Koblinger

Spar Supermarkt - Ernst Koblinger
6393 St. Ulrich am Pillersee,
Dorfstrasse 20
Tel. +43 (0) 5354 88552
www.spar-stulrich.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 07.00 bis 18.30 Uhr,
Sa: 07.00 bis 18.00 Uhr

Hauser Alois	€ 40,00	Kranzspenden für Herrn Deutinger Johann	
Waltl Angelika	€ 30,00	Niedermoser Alois und Petra	€ 20,00
Reiter Rosalia	€ 15,00	Auer Hedwig	€ 20,00
Hauser Gerta und Stefan	€ 30,00	Mag. Neuburger Leopoldine und Elisabeth	€ 25,00
Wechselberger Romana	€ 25,00	Jukl Wolfgang	€ 40,00
Würtl Katharina	€ 25,00	Hofmann Alfred und Anna	€ 30,00
Foidl Josef	€ 20,00	Kranzspenden für Herrn Wörter Franz	
Lehner Maria Juliana	€ 20,00	Winkler Josef und Katharina	€ 30,00
Niedermoser Marianne und Josef	€ 25,00	Wörter Franz und Katharina	€ 30,00
Egger Cilli	€ 20,00	Kranzspenden für Herrn Hermann Heike	
Kranzspenden für Frau Wieser Maria		Zschoch und van Hum-Zschoch	€ 40,00
Fleckl Stefan	€ 10,00	Jakobi Erich	€ 20,00
Huetz Mathilde	€ 20,00	Ebert Nicole	€ 40,00
Wörgötter Anna Elisabeth	€ 20,00	Kranzspenden für Frau Eder Sieglinde	
Dersch Anna	€ 15,00	Niederwieser Midi mit Kinder	€ 50,00
Millinger Anna	€ 70,00	Eder Erna und Herbert	€ 20,00
Lichtmanegger Stefan	€ 30,00	Kranzspenden für Herrn Brüggli Hans	
Hofer Gertraud	€ 30,00	Matt Annemarie	€ 20,00
Rainer Edith	€ 30,00	Kranzspenden für Herrn Gandler Hans	
Fa. Trixl Möbelhaus	€ 25,00	Neuschwendter Alois	€ 30,00
Wieser Anneliese	€ 20,00	Kranzspenden für Frau Helga Maria Krufft	
Obwaller Marianne	€ 20,00	Eickner Annegret	€ 42,00
Haselsberger Roman	€ 15,00	Fam. Wechselberger	€ 20,00
Reiter Wettli und Hansi	€ 20,00	Fliescher Reinhard	€ 10,00
Schwaiger Veronika	€ 10,00	Papendick Volker u. Sandra	€ 50,00
Millinger Gertraud	€ 20,00	Kranzspenden für Herrn Johann Eder	
Bucher Herta und Helmut	€ 15,00	Foschetti Richard u. Mathilde	€ 20,00
Bachler Rosemarie	€ 30,00		
Wörgetter Elisabeth und Johann Klaus	€ 20,00		
Lukasser Roman und Anna	€ 30,00		
Dr. Rieder Irmgard, Anton	€ 200,00		

Spende eines Fiat Panda durch den VST Kitzbühel

Der VST (Vertreterstammtisch) Kitzbühel übergab uns in großzügigster Weise einen neuen Fiat Panda im Wert von € 13.600,- für unsere Hauskrankenpflege.

Seit fast 2 Jahrzehnten hilft der VST unbürokratisch sozialen Einrichtungen oder in Not geratenen Menschen. Wir drücken dem VST unsere höchste Wertschätzung aus und bedanken uns bei Präsidenten Fidji Fiala und seinen Vereinsmitgliedern ganz herzlich.

Am 29. Oktober wurde das Auto an unsere PDL Daniela Brandstätter und GF Daniela Schafferer vom Präsidenten Fidji Fiala übergeben.



Einladung für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter des Sozialsprengels

Am 22.Mai lud der Sozialsprengel seine ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zu einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof zur Post in St.Jakob i.H. Diese Veranstaltung ist eine jährliche Tradition, mit der der Sozialsprengel seinen Ehrenamtlichen „Danke“ sagt für die Arbeit als FahrerIn des „Essens auf Rädern“, in der Tagesbetreuung der Senioren oder andere freiwillige Dienste. Außerdem bedankt sich der Sozialsprengel beim Mitarbeiterteam der Küche des Sozialzentrums, das die gute Qualität und Frische der Speisen für Essen auf Rädern garantiert.

In seiner Ansprache bedankte sich der Obmann bei den zahlreich erschienenen Ehrenamtlichen und betonte, dass ohne deren freiwilligen Einsatz die erbrachten Leistungen zu diesem Preis nicht möglich wären.

Anlässlich des Abendessens mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern im Gasthof zur Post in St.Jakob in Haus wurden wir vom Besitzer und seinem Team hervorragend bewirtet. Außerdem bekamen wir unentgeltlich mehrere Torten als Dessert. Ein herzliches Danke dem engagierten Wirt Hr. Ivica Cosic.



Spende Fa. Valenta Metallbau

Für die finanzielle Unterstützung bei der Überdachung bedanken wir uns sehr herzlich bei den Sprengelgemeinden und insbesondere auch bei Stefan Valenta von der Fa. Valenta Metall GmbH, die großzügig die Arbeitsleistung ihrer Monteure im Betrag von 3.600 € dem Sprengel als Spende zur Verfügung stellte. Herzlichen Dank !



Spende Pillerseetalbiker



Herzlichen Dank an die Pillerseebiker mit Paul und Harry Günther, die uns anlässlich des Pillersee Halbmarathons die Startgelder der Teilnehmer in der Höhe von € 795.- als Spende übergaben. Die Spende wurde an unsere GF Daniela Schafferer im Beisein von BMin Brigitte Lackner übergeben.

Spende Holzschuhdirndl



Von den Fieberbrunner Holzschuhdirndl bekamen wir anlässlich ihres 40 jährigen Jubiläums eine großzügige Spende in der Höhe von € 750.- Herzlichen Dank an Anni Kogler (Obfrau) , Kathi Perwein und Neumayer Hannelore , die ihre Spende an unsere Obmannstellvertreterin Marianne Werlberger (2. von rechts) übergaben

Aus unserer Tagesbetreuung Fieberbrunn: Geburtstage:



Eine ganz besondere Geburtstagsfeier konnten wir gemeinsam mit Frau Edenhauer Marianne feiern. Sie wurde 101 Jahre. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir es uns gut gehen. Unsere Vici spielte mit ihrer Querflöte dem Geburtstagskind ein Ständchen.



Einen „Runden“ hat dieses Jahr auch noch unser Heribert. Im November wird er 70 Jahre. Er besucht nun schon seit 2011 regelmäßig die Tagesbetreuung. Heribert malt und wandert sehr gerne, und ist auch öfters mit den Pensionisten unterwegs.

Spende Fühlbox:



Ein ganz besonderer Dank an Frau Heidi Bachler für ihre großzügige Spende.

Die Tagesbetreuung freut sich sehr über eine „Fühlbox“.

Es können unterschiedlichste Dinge darin versteckt werden. Diese sollten von den Teilnehmern nur durch Fühlen mit einer oder zwei Händen erraten werden.



Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter gesucht

Für unsere Angebot „Essen auf Rädern“ suchen wir ehrenamtliche Fahrerinnen oder Fahrer, die das Team bei der Auslieferung von rund 40 Essen im gesamten Pillerseetal ergänzen möchten. Die Einsätze finden üblicherweise in der Zeit zwischen 10.00 und 14.00 statt und werden wochenweise geplant.

Für unsere Tagesbetreuung für Senioren suchen wir ebenfalls ehrenamtliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, die Freude im Kontakt mit älteren Menschen haben und je nach Interesse beispielsweise gerne Gesellschaftsspiele spielen, Vorlesen, kleine Spaziergänge machen.

Wir freuen uns über jeden Interessierten und jeder Beitrag ist uns eine große Hilfe und Unterstützung. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer 05354 52580. Unsere Mitarbeiterin Anna Elisabeth Auer beantwortet Ihnen gerne Ihre Fragen und Sie erhalten weitere Informationen.

Freiwillige:



Ein herzliches Dankeschön an unsere fleißigen freiwilligen Helfer. Herr Herbert Fleckl hat sich bereit erklärt unsere Klienten von zu Hause in die Tagesbetreuung zu transportieren.



Ein besonderer Dank an unsere Freiwillige Frau Andrea Weissbacher die uns mehrmals in der Woche mit frischem selbstgebackenem Brot erfreut.



Vielen Dank auch an Andreas Moser und Patrick Steinlechner für die Fertigung der vielen Holzbuchstaben. Sie riechen besonders gut, denn sie sind aus Zirbenholz gefertigt. Unsere Klienten haben viel Freude damit.

Sommerfest:

Am 2. August 2019 feierten wir ein Sommerfest in unserer Tagesbetreuung. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und Obmann Dr. Schwitzer konnte auch BM Dr. Walter Astner, BMin Brigitte Lackner, BMin Leo Niedermoser und Klaus Reiter als Vertreter der Pillerseegemeinden begrüßen.

Das Fest wurde musikalisch umrahmt von Marina, Christina und Margreth, die für eine nette gemütliche Stimmung sorgten. Lisi Wimmer aus Kössen und Klaus Reiter aus Waidring mit ihren heiteren Gedichten hatten die Lacher auf ihrer Seite und bekamen sehr viel Applaus.

Durch den Verkauf von selbstgedruckten Deckchen und dank der vielen Spenden können wir wieder einige Spiele für die Tagesbetreuung anschaffen.

Andrea Reitsamer



Wir danken allen Spendern sowie allen Inserenten für Ihre Unterstützung!



Was zählt, ist das Miteinander.

Gutes tun tut gut. Für die Menschen und die Region.
Herzlichen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
des Gesundheits- und Sozialsprengels für ihren unermüdlichen Einsatz!

SPARKASSE 
in Fieberbrunn

Was zählt,
sind die Menschen.